

	BAND I ABSCHNITT IV	
1946 bis 1974	SCHULGESCHICHTE IV	
1946	Dr.Hans-Walter Erbe *30.06.1902 +12.02.2001	Schule vorübergeh. von Engländern beschlagnahmt, seit Frühjahr 1946 Schulspeisung
1947		Einführung des zehntägigen Probeunterricht
1948		Einrichtung des "gymnasialen Zuges" - altsprachl. Zug
1949		Zweigstelle Luisenschule (5 Räume) in der Baurat-Gerber-Straße 15
1948		Einf.altsprachl.Zweig.LA 2.Pfl.frspr.,GR ab 9
1951		Einf.mathem.naturw.Zweig (MA,PH ab 11)
1953		Letzte Reifeprüfung FOS, Wiedereinführung des 13.Schj.
1953		Anbau Südflügel (5 Klassenräume)
1954	Kurt Meyer (wiedereingesetzt !)	
1955		<i>Düsseldorfer Abkommen Einheitlich "Gymnasium", 2 Pflichtfremdsprachen</i>
1956		Gymnasium für Mädchen
1957	Dr.Max Korn DE EN GE *01.11.1907 > 1962 OSR > 1966 MR >Präsident w.PA in GÖ +09.12.1981	
1957		Gründung "Neues Gymnasium", ab 1976 THG,
1962	Wilhelm Weppner MA PH EK *28.06.1908 +11.11.1974	
1964		Landkreis GÖ Schulträger
1964		<i>Hamburger Abkommen Schuljahresbeginn Herbst, Grund-u.Hauptschule</i>
1964		Ende des Probeunterrichtes, Kl.5/6 Förderstufe
1965		Anbau Oberstufentrakt /LK Schulträger
1966		Eingangsstufe Kl.5/6, Kurzschuljahr
1966		100-Jahr-Feier
1970		Gymnasium für Frauenbildung (FOS)
01. Aug 71		"Hainberg-Gymnasium" Beginn der Koedukation
1972		Einf.Kurssystem i.d. gymnasial. Oberstufe
1974		Nds.Schulgesetz: OS, gymnas.Oberstufe Schulträger wieder Stadt Göttingen